

Handeln für eine lebenswerte Zukunft! Gemeinsam auf dem richtigen Weg



Das SPD-Programm für Fröndenberg



Wir wollen mit unserer politischen Arbeit die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger in Fröndenberg erhalten, verbessern und für zukünftige Generationen sichern. Deshalb wollen wir mitwirken an einer Stadt mit Zukunft, in der jeder gern lebt und sich wohl fühlt.

Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit, Eigenverantwortung und Gemeinsinn sind die Grundwerte unseres politischen Handelns.

Wir sind überzeugt, dass der freie Markt allein die ökonomischen und sozialen Herausforderungen der Gegenwart und Zukunft nicht meistern kann. Wir wollen mit allen Beteiligten daran arbeiten, die Rahmenbedingungen zu stellen für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen sowie für die sozial gerechte Verteilung des gemeinsam erarbeiteten Wohlstands.



Unsere Partei steht für nachhaltiges Wirtschaften. Natürliche Ressourcen stehen nicht unerschöpflich zur Verfügung. Unsere Generation hat deshalb die Verpflichtung, die Welt ihren Kindern in einem guten Zustand zu übergeben. In dieser Nachhaltigkeit sehen wir eine ganz besondere Verantwortung. Wir setzen auf das Miteinander und Füreinander der Generationen.

Wir setzen auf eine verlässliche Aufgabenerfüllung und erwarten, dass die Vertreter des Stadtrates und der Verwaltung in ihrem Aufgabenbereich zügig und bürgerfreundlich entscheiden. Das verlangt von uns allen, unsere Einstellungen zu überprüfen und unsere Arbeitsweise zu reformieren. Wir werden uns beispielsweise dafür einsetzen, die Rats- und Gremienarbeit zu straffen und gleichzeitig mehr Gelegenheit für den Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern bieten.



Ihre Stimme für ein gutes Fröndenberg!

An der bisher geleisteten Arbeit können alle Bürgerinnen und Bürger die Verlässlichkeit unserer Politik ablesen. Bei dieser Gradlinigkeit wird es in den kommenden Jahren bleiben. Wir schöpfen aus dem bislang Erreichten die Zuversicht, auch in finanziell schwierigen Umbruchzeiten unsere Ziele zu erreichen. Wir wollen auch weiterhin die Zukunft unserer Stadt mitgestalten - und davon sollen alle Bürgerinnen und Bürger profitieren.

Fröndenberg - Stadt mit Lebensqualität

Fröndenberg bietet rund 23.000 Menschen ein Zuhause und ist damit Mittelpunkt ihres Lebens. Die Menschen leben gern in unserer Stadt mit ihren Ortsteilen, die von individuellen Lebensstilen und unterschiedlichen Menschen geprägt sind.

In den vergangenen Jahren haben wir Sozialdemokraten mit unseren Entscheidungen dazu beigetragen, den Menschen Verlässlichkeit und Sicherheit zu geben.

Wir haben innovative Ideen und Visionen - aber wir vergessen nie den Alltag.

Deshalb haben Maßnahmen, mit denen die alltägliche Lebenssituation der Menschen verbessert wird, für uns einen ganz besonderen Stellenwert.

Wir haben die Weichen gestellt für den zukunftsorientierten Umbau der Wirtschaft in unserer Stadt. Der aktuelle Flächennutzungsplan bietet Ansiedlungsmöglichkeiten für Handel, Handwerk und Gewerbe - ohne die Lebensqualität in den Wohnbaugebieten zu beeinträchtigen.

Wir haben richtungsweisende Beiträge dazu geleistet, den Erlebnis-, Wohn- und Naherholungswert Fröndenbergs zu verbessern und die landschaftlich reizvolle Lage an Ruhr und Haarstrang zum prägenden Merkmal des Stadtbildes zu machen. Unsere Bürger profitieren von dem attraktiven Wohnumfeld mit einer guten Infrastruktur. Die Region hat sich zum touristisch bedeutsamen Anziehungspunkt entwickelt. In Zusammenarbeit mit dem Kreis Unna sowie den angrenzenden Gemeinden wurden unsere Vorschläge zur Anlage und Gestaltung des Ruhrtalradweges weitgehend verwirklicht. Inzwischen wird der Ruhrtalradweg jährlich von Tausenden von Radtouristen genutzt.

Wir haben dafür gesorgt, dass mit dem Allee-Café ein schöner und wichtiger Treffpunkt für unsere älteren Mitbürger erhalten wurde. Auch die Sanierung und der Umbau des Bürgerzentrums am Mühlenberg wurden mit unserer Hilfe realisiert.

Die Einführung des Flashtickets und die Lernmittelfreiheit für Kinder aus Familien mit geringem Einkommen konnten umgesetzt werden, weil diese Anträge der JUSOs Unterstützung in allen Fraktionen fanden.

Den Ausbau der Betreuungs- und Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche haben wir in den vergangenen Jahren in den Mittelpunkt unserer Arbeit gerückt. Wir sind stolz darauf, dass in unserer Stadt jedes Kind einen Kindergartenplatz findet. Auch mit dem Ausbau der Plätze für Kinder unter drei Jahren ist ein wichtiger Schritt gelungen.

Die Bildung unserer Kinder ist für uns ganz wichtig, deshalb sorgen wir für optimale Rahmenbedingungen. In den vergangenen Jahren sind beträchtliche Gelder in den Erhalt und den Ausbau unserer Schulgebäude geflossen. Nach dem Bau der Förderschule, der baulichen Erweiterung der Gesamtschule und der Renovierung des Lehrschwimmbeckens in Langschede haben wir in der laufenden Wahlperiode weitere Schwerpunkte bei der Instandsetzung von Turnhallen der Gesamtschule und der Overbergschule gesetzt.



Die beste Wahl: Friedrich-Wilhelm Rebbe

"Fröndenberg liegt mir am Herzen. Hier bin ich geboren und aufgewachsen, für Fröndenberg habe ich immer gearbeitet!"

Kandidat für das Amt des Bürgermeisters zu sein - das ist kein einfacher Job. Aber mit Friedrich-Wilhelm Rebbe haben wir eine Persönlichkeit gefunden, die allen Anforderungen gerecht wird. Friedrich-Wilhelm Rebbe ist ein Mann, der weiß, dass ein Bürgermeister kein Einzelkämpfer ist. "Der Bürgermeister braucht die Schultern von Partei und Fraktion sowie den sachlichen Austausch auch mit politisch anders denkenden Menschen, um das Beste zum Wohle dieser Stadt auf den Weg zu bringen" - so bringt Friedrich-Wilhelm Rebbe die Arbeit des Bürgermeisters auf den Punkt. Dass eine Verwaltung bürgernah arbeiten und eine erfolgreiche Politik dem Wohl der Bürgerinnen und Bürger dienen muss, ist für ihn selbstverständliche Philosophie.

Seine politischen Ziele als Bürgermeister der Stadt Fröndenberg fasst Friedrich-Wilhelm Rebbe zu klaren Aussagen zusammen.

Wirtschaft

Die Stärken Fröndenbergs liegen in den Bereichen Dienstleistungen, Sport, Kultur und Touristik - daran muss sich die kommunale Wirtschaftspolitik orientieren. Fröndenberg braucht ein innovatives Konzept zur Förderung der Wirtschaft, das alle Bereiche ausgewogen berücksichtigt. Dabei ist auch die regionale Vermarktung heimischer Produkte ein wichtiger Faktor.

Kinder und Familie

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf muss erleichtert werden - und zwar durch eine Ausweitung der Ganztagsbetreuung in Kindertageseinrichtungen und Schulen und durch die Schaffung weiterer Plätze für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren. Weiterhin stehe ich für eine bessere Abstimmung zwischen den Zeitplänen von Kindertageseinrichtungen und Schulen mit den Arbeitszeiten der Eltern. Unsere heimische Wirtschaft muss durch eine umsichtige und bedarfsorientierte Kinder- und Familienpolitik unterstützt werden, um so den Standort Fröndenberg zu sichern und auszubauen.

Ich fordere weiterhin, dass kommunale Strategien gegen Kinderarmut entwickelt werden und stehe zu der gesellschaftlichen Verantwortung für den Schutz von Kindern vor Misshandlungen und Vernachlässigung. Hier in Fröndenberg sollen unsere Kinder gesund und wohlbehalten aufwachsen können!



Friedrich Wilhelm Rebbe
Fachbereichsleiter
für Familie und Jugend
des Kreises Unna

Heimkerweg 62
58706 Menden

Telefon 02373 - 65313
e-Mail:
kontakt@friedrich-wilhelm-
rebbe.de

www.friedrich-wilhelm-rebbe.de



Bürgermeister für Fröndenberg

Der Mann für unsere Stadt - ganz privat

Der gebürtige Fröndenberger absolvierte als junger Mann von 1969 bis 1972 eine Ausbildung zum Industriekaufmann bei der Firma Lorenz-Weber & Co in Fröndenberg-Neimen. Seinen Zivildienst leistete er im Städtischen Krankenhaus "Auf der Freiheit" in Fröndenberg.

Für seinen weiteren beruflichen Werdegang wählte Friedrich-Wilhelm Rebbe dann einen ganz anderen Weg: Er studierte Sozialpädagogik, schloss 1979 sein Studium ab und wurde beim Kreis Unna angestellt. Seit 2005 ist Friedrich-Wilhelm Rebbe Leiter des Fachbereichs Familie und Jugend beim Kreis Unna.

Friedrich-Wilhelm Rebbe ist dreifacher Vater und seit 30 Jahren mit seiner Ehefrau Birgit, examinierte Krankenschwester und Heilpraktikerin für Psychotherapie, verheiratet.

Zu seinen Hobbys zählt Rebbe die Musik - sein Instrument ist die Gitarre. Früher spielte er in Bands, heute eher für den "Hausgebrauch". Seine körperliche Fitness versucht er sich mit Schwimmen und Fahrradfahren zu erhalten. Das fällt ihm im Sommer besonders leicht, dann kann man ihn die Fröndenberger Berge bezwingen sehen.

Bildung

Ich unterstütze mit allen Kräften eine Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik, die alles tut, um Kinder und Jugendliche darauf vorzubereiten, dass der Übergang von der Schule in den Beruf gelingt und Jugendliche die Chance erhalten, ihren beruflichen Werdegang erfolgreich zu starten.

Verkehr

Hier stehe ich für eine Verkehrspolitik, die den ökologischen Faktor genauso in den Blick nimmt wie die ökonomischen Anforderungen. Die Infrastruktur des öffentlichen Personennahverkehrs muss verbessert werden - besonders in den westlichen und östlichen Stadtteilen. Ich werde alles dafür tun, um den Bürgerinnen und Bürgern den Anschluss an die Innenstadt Fröndenbergs sowie an die Umgebung zu ermöglichen.

Ortsteile

Fröndenberg hat ganz unterschiedliche Ortsteile - wichtig ist für mich, dass die individuelle Entwicklung der Ortsteile mit ihrer teils dörflichen oder auch industriell geprägten Struktur erhalten bleibt und weiter gestaltet wird.

Kultur

Die Kultur vor Ort lebt in hohem Maße vom Engagement der Menschen. Ich unterstütze das breite bürgerschaftliche Engagement, das ein eigenständiges Kulturleben und eine kulturelle Vielfalt möglich macht.

Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass unsere Partei und die Fraktion eine ganze Reihe erfolgreicher Entscheidungen für Fröndenberg mehrheitsfähig getroffen haben. Daran möchte ich als Bürgermeister der Stadt Fröndenberg anknüpfen!





Hubert Antoni
Lehrer

Merschstraße 5 - Warmen
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/77388
e-Mail: h.ant@t-online.de

"Die Palz muss als lebenswerter Wohnbereich erhalten bleiben, dafür setze ich mich auch weiterhin ein. Hier sollen sich die Menschen in einem intakten Umfeld wohl fühlen. Zu meinen weiteren politischen Schwerpunkten gehört aber auch die Wirtschaftspolitik. Es muss uns gelingen, auch in wirtschaftlich schweren Zeiten die bestehenden Arbeitsplätze vor Ort zu erhalten und möglichst weitere noch zu schaffen. Wir müssen den Menschen Perspektiven und Sicherheit für ihre persönliche Lebensplanung geben. Außerdem sollen die Bürgerinnen und Bürger die Pluspunkte einer attraktiven Stadt, wo auch die Einkaufsmöglichkeiten und das Ambiente stimmen, annehmen. Eine Stadt muss ihre Stärken weiter entwickeln, um die vielfältigen Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger erfüllen zu können."

Sichere Arbeitsplätze

Arbeitsplätze dauerhaft sichern

Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist eine zentrale Herausforderung - auch in unserer Stadt. Allein die Angst vor drohender Arbeitslosigkeit schürt bei den Menschen existenzielle Ängste und bedroht ihre Lebensperspektive. Deshalb werden wir alles tun, um bestehende Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen. Vor allem müssen Menschen mit ihrer Arbeit auch ihren Lebensunterhalt bestreiten können.

Bessere Rahmenbedingungen für mehr Arbeit

Eine effiziente Wirtschaftsförderung und eine moderne Verwaltung bilden eine starke Basis für eine erfolgreiche Arbeit. Wirtschaftsförderung "aus einer Hand" schafft kurze Wege sowohl für Investoren als auch Bürger. Sämtliche Aufgaben aus dem Bereich Wirtschaft sind in der Wirtschaftsförderung zu bündeln.

- Die Vergabe städtischer Aufträge soll möglichst an regionale Anbieter erfolgen.
- Beim Flächenmanagement sind günstige Bedingungen für Investoren und Ansiedler zu schaffen.
- Neue Gewerbegebiete sind besonders unter dem Aspekt interkommunaler Kooperation auszuweisen.
- Die Stadt muss als Mittler zwischen Eigentümern brachliegender Gewerbeflächen und zukünftigen Investoren auftreten.
- Der Ausbau von touristischen Angeboten trägt dazu bei, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen.
- Projekte für Langzeitarbeitslose sind zu initiieren.
- Direktvermarktung und zukunftsweisende Dienstleistungen in der Landwirtschaft müssen unterstützt werden.

Vorfahrt für Arbeit

Neue Ansiedlungen, Erweiterungen und Bestandssicherungen sind schnell, unbürokratisch, sozial und umweltverträglich zu unterstützen. Eine moderne und leistungsfähige Verwaltung ist dabei der Schlüssel zum Erfolg. Weitere wesentliche Elemente der städtischen Wirtschaftsförderung sind die Bestandspflege der einheimischen Unternehmen und ein langfristiges Gewerbeflächenmanagement.



Kurt Potthoff
Industriekaufmann

Auf der Freiheit 15
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/974262
e-Mail: pkpotthoff@aol.com

"Politiker müssen wissen, welche Probleme die Menschen vor Ort beschäftigen und ganz wichtig ist auch, dass die Bürgerinnen und Bürger in Entscheidungsprozesse miteinbezogen werden. Denn gerade an der Basis muss die Politik so nah wie möglich am Menschen sein. Zu den Schwerpunkten meiner Arbeit gehört auch der Erhalt vorhandener und die Schaffung neuer Arbeitsplätze. Hier müssen gerade die kleinen und mittleren Betriebe unterstützt werden, damit sie für sichere Arbeitsplätze sorgen können. Wichtig ist dabei, dass alle Gremien der Kommune Hand in Hand arbeiten, um vorhandene Kompetenzen auch bündeln zu können. Zu meinen Zielen gehört aber auch, die Innenstadt weiter zu beleben. Der Einkauf in unserer Innenstadt soll Spaß machen und soll zeigen, dass für einen guten Einkauf eigentlich keine weiten Wege in Kauf genommen werden müssen - auch vor Ort muss das Angebot attraktiv sein."



Jan-Werner Kern

Vertriebsbeauftragter für
IT- und Sicherheitstechnik

Am Birnbaum 14
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02378/888710

e-Mail:

jan-werner.kern@t-online.de

"Zu meinen Schwerpunkten zähle ich die Wirtschaftspolitik. Fröndenberg ist eine Stadt mit Stärken und Schwächen - im direkten Umfeld bieten Städte wie Menden, Unna und Holzwickede deutlich bessere Standortfaktoren für die klassischen Industriesektoren. Dafür können wir mit einer größtenteils unberührten Landschaft, den Ruhrauen und einem breiten Kultur- und Vereinsleben punkten. Wer sich die Stärken und Schwächen bewusst macht, erkennt schnell die ganz speziellen Möglichkeiten für Fröndenberg. Der Auf- und Ausbau der Wirtschaftsbereiche Landwirtschaft, Kultur, Gastronomie und Hotel sowie Freizeitsport ist eine optimale Chance, unsere Stadt für die richtigen Unternehmen interessant zu machen. In Fröndenberg müssen wir nicht den sog. "Big Playern" hinterherlaufen, hier vor Ort stecken wir unser Geld lieber in sinnvolle Projekte für unsere eigenen Unternehmen."

Wirtschaftsförderung

Fröndenberg - eine gründerfreundliche Stadt

Wir wollen die Gründung und Ansiedlung neuer Unternehmen ermöglichen und konstruktiv begleiten. Dadurch können Menschen eine neue berufliche Perspektive finden und gleichzeitig werden neue Arbeitsplätze geschaffen.

Dialog für Arbeit

Regelmäßige Unternehmertreffen müssen ins Leben gerufen werden. Denn nur eine bessere Kommunikation und Vernetzung stärken den Standort Fröndenberg für Arbeits- und Ausbildungsplätze. Die Vernetzung von Wirtschaft, Gewerkschaften, Banken, Verwaltung und Politik schafft zudem eine neue Dialogkultur und überwindet ergebnislose Diskussionen. Die Bildungseinrichtungen in der Stadt sollen stärker in diese Kooperation eingebunden werden. Kleine und mittelständische Unternehmen sind die Jobmaschinen unserer Stadt, deshalb müssen sie in einem ganz besonderen Maß von unseren vielfältigen Aktivitäten im Bereich der Wirtschaftsförderung profitieren.

Netzwerk für Arbeit

Die Arbeitsgemeinschaft (ARGE) aus Bundesagentur und Kreis Unna muss zu einem wirksamen Unternehmen in der Rechtsform "Anstalt öffentlichen Rechts" weiterentwickelt werden, um die Menschen effizienter in neue Arbeitsverhältnisse zu vermitteln. Der Standort der Arge in Fröndenberg muss erhalten bleiben.

Sozial- und Arbeitsmarktpolitik

Hierfür ist die Weiterentwicklung vorhandener Ansätze einer aktivierenden Sozial- und Arbeitsmarktpolitik mit Gewerkschaften, Unternehmern und Verbänden erforderlich. Der Dialog mit den Verbänden und Vereinen ist auszubauen, um die sozialen Beziehungen und das soziale Netz in der Stadt zu erhalten und es zukunftsfähig zu machen.





Monika Kostorz
Bereichsleiterin
Stadtverwaltung Unna

Akazienweg 1a
Stadtmitte - Mühlenberg
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/71553
e-Mail:
monika.kostorz@arcor.de

"Ich möchte mich auch weiterhin für den Stadtteil Mühlenberg und die Verbesserung der Infrastruktur einsetzen. Ich werde mit-helfen, die Fröndenberger Stadtmitte weiter zu entwickeln - denn ich möchte, dass unsere Stadt das Prädikat "lebens- und liebenswert" auch wirklich mit Leben füllt. Die Einkaufsmöglichkeiten vor Ort müssen ausgebaut und verbessert werden - nicht nur umliegende Städte dürfen mit einem attraktiven Angebot um Kundschaft werben, sondern auch unsere eigene Stadt. Auch die Freizeitqualität unserer Stadt müssen wir weiter erhöhen - vieles haben wir schon erreicht, neues gilt es noch zu erreichen. Insgesamt setze ich mich dafür ein, dass Fröndenberg unter Berücksichtigung des demografischen Wandels weiterhin für alle Menschen ein Ort für Chancengleichheit und soziale Gerechtigkeit bleibt."

Stadtentwicklung

Stärkung der Innenstadt

Nach der Errichtung großer Einzelhandelszentren braucht Fröndenberg jetzt dringend ein Konzept zur Belebung der Innenstadt sowie zur Nahversorgung für den täglichen Bedarf in den einzelnen Stadtteilen. Es sind Anreize erforderlich, damit auch auswärtige Besucher die Angebote in Fröndenberg nutzen. Als Ergänzung zu den großen Einzelhandelsunternehmen sollten verfügbare Geschäftsräume in der Innenstadt vorrangig an Fachgeschäfte mit hochwertigem Sortiment vermarktet werden.

Wohnen im Zentrum

In geeigneten Lagen ist die Innenstadt als Wohnort zu fördern - durch die Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz und die Erschließung von Baulücken. Der Himmelmannpark an der Ruhr soll zur Naherholung weiter ausgebaut werden.

Standortmarketing

Das Stadtmarketing verdient unsere volle Unterstützung. Fröndenberg verfügt über eine in der Region stark beachtete Veranstaltungskultur mit Märkten und Kulturangeboten. Auf diese Vorteile muss gezielt hingewiesen werden.

Stadtteile

Die Bewohnerinnen und Bewohner der Stadtteile sollen stärker als bisher an der Gestaltung ihres städtischen Lebensraumes mitwirken. Sie verfügen über ausgeprägte Orts- und Problemkenntnisse. Die Stadtteilkonferenzen bieten dieses Forum, arbeiten seit Jahren erfolgreich am Mühlenberg und in den westlichen Stadtteilen und sollten auch für die anderen Stadtteile ausgeweitet werden.

Entwicklung der Erholungs- und Freiräume

Wir müssen die natürlichen Lebensgrundlagen dauerhaft erhalten. Für Fröndenberg bedeutet dies, die naturschutzrechtlich hochwertigen Freiräume zu schützen und die Umsetzung des Landschaftsplans fortzuführen. Damit werden nicht nur verbindliche Vorgaben der deutschen und europäischen Planungs- und Umweltpolitik erfüllt, sondern wir erreichen auch eine Steigerung des Erholungswertes der gesamten Stadt.

Umweltverträgliche Siedlungs- und Verkehrsentwicklung

Bei der notwendigen Entwicklung von Gewerbe- und Wohngebieten ist der Wiedernutzbarkeit brachgefallener Siedlungsflächen und der Modernisierung überalterter Siedlungsstrukturen Vorrang vor der Inanspruchnahme von Freiflächen einzuräumen. Das Baulückenkataster ist auszubauen.



Klaus Dieter Hageneuer
EDV-Außendiensttechniker

Am Versstück 23 - Ardey
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02378/910211
e-Mail:
Klaus.Hageneuer@t-online.de

"Zu meinen politischen Schwerpunkten gehört an erster Stelle der Bereich Verkehrssicherheit, nicht nur in Ardey, sondern in ganz Fröndenberg. Gerade in den Wohngebieten müssen die Menschen - besonders die Kinder - sicher ihrer Wege gehen können. Gefahren müssen minimiert werden. Es ist unsere Aufgabe als Politiker, hier den Bürgerinnen und Bürgern zu helfen und die Belastungen durch den Straßenverkehr so gering wie möglich zu halten. Ein weiterer Schwerpunkt meiner kommunalpolitischen Tätigkeit ist die Stadtentwicklung. Wir müssen auch weiterhin alle Kräfte bündeln, um in unserer Stadt den Freizeitwert zu stärken. In Fröndenberg sollen die Menschen nicht nur wohnen und arbeiten, sondern auch die vielfältigsten Freizeitaktivitäten entwickeln können."



Peter Schneemann
Staatl. gepr. Elektrotechniker
(Qualitätswesen)

Hermann-Löns-Straße 10
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/70040

e-Mail:
peter.schneemann@gmx.de

„Da ich neu für den Rat nominiert bin, gehöre ich noch keinem Ausschuss an. Die Schwerpunkte meiner politischen Arbeit sehe ich vor allem im Bereich "Sicherheit und Ordnung". Ich bin aktives Mitglied der Feuerwehr und weiß daher, wie wichtig, ja sogar lebenswichtig die Bereiche Vorbeugung und Schadensverhütung sowie Unfallrettung und Brandbekämpfung für unsere Bürger sind. Gerade die ehrenamtliche Arbeit der Feuerwehr ist von großer Bedeutung, um allen Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt ein beständiges Gefühl der Sicherheit zu vermitteln. Doch auch insgesamt verdient das Ehrenamt - und zwar in allen Bereichen - besondere Beachtung und Unterstützung seitens der Kommune. Da sich in meinem Wahlbezirk auch Seniorenheime befinden, möchte ich mich verstärkt für die Belange der älteren Menschen einsetzen.“

Sicherheit und Ordnung

Verbesserte Verkehrsinfrastruktur

Der Verkehrsentwicklungsplan muss fortgeschrieben und der veränderten Entwicklung insbesondere in den Stadtteilen angepasst werden.

- Wir brauchen Geschwindigkeitsbeschränkungen mit Augenmaß bei allen Ortsdurchfahrten.
- Sichere Schulwege haben absolute Priorität!
- Durchfahrtsverbote für Lkw von 22 bis 6 Uhr, um Mautflüchtlinge "auszubremsen".
- Bahnverbindungen müssen bürgerfreundlich optimiert werden.
- Haltestellen und Fahrzeuge müssen alters- und behindertengerechter sein.

Sicher leben

Im Bereich Feuerschutz, Rettungswesen und Bevölkerungsschutz verfügt Fröndenberg über ein umfassendes und leistungsfähiges System von Hilfsleistungen. In den vergangenen Jahren wurde das Angebot an Fachärzten hervorragend erweitert. Der Erhalt des Standortes Wimbern für das Notarztfahrzeug ist eine wichtige Grundlage für schnelle Hilfe in den östlichen Stadtteilen. Einsatzbereitschaft, Hilfsbereitschaft und Gemeinsinn, wie sie bei den freiwilligen Feuerwehren zu finden sind, sind Grundlagen von Sicherheit und Ordnung. Hierzu trägt auch der "First Responder" als Ergänzung der Rettungskette bei.

Saubere Stadt

Die Bürgerinnen und Bürger fühlen sich nur dann in ihrer Stadt wohl, wenn sie ein sicheres Gefühl haben und die Innenstadt und die Ortsteile ein ansprechendes Erscheinungsbild bieten. Eine Optimierung des mit den Stadtwerken abgeschlossenen Grünpflegeplans muss ausgearbeitet werden. Eine Tunnellösung unter der Bahn in der Innenstadt lehnen wir ab. Angsträume müssen besser ausgeleuchtet sein.

Vorbeugung hilft

Der Kriminalpräventive Rat ist zu stärken und die Kooperation von Polizei, Stadt und Verbänden ist zu vertiefen. Wir setzen uns ein für eine bürgernahe, schnell reagierende und vorbeugende Polizeiarbeit. Durch Zusammenarbeit von Verwaltung, Vereinen und Jugendgruppen sind Gefährdungen rechtzeitig zu erkennen und abzuwenden



Familienpolitik mit Herz

Familienpolitik ist für die Fröndenberger SPD seit Jahren ein Schwerpunktthema. Familienpolitik ist eine Querschnittsaufgabe, die viele Bereiche des täglichen Lebens umfasst: Erwerbsleben, Kinderbetreuung und Freizeitgestaltung, Wohnen und Verkehr, Bildung und Gesundheit.

Bündnis für Familien

Das lokale Bündnis für Familien muss mit Leben gefüllt werden. Zusammen mit den Partnern aus Politik, Kirchen, sozialen Einrichtungen, freien Trägern und Unternehmen wollen wir die Familienförderung in alle Bereiche der städtischen Entwicklung einbringen. Wir wollen Mitwirkungs- und Beteiligungsmöglichkeiten für Eltern bei wichtigen Entscheidungen der Stadt, die die Familien betreffen, eröffnen.

Verlässliche Betreuung

Alle familien- und bildungspolitischen Studien weisen darauf hin, dass wir eine konsequente Verbindung von Bildung und Betreuung für Kinder benötigen. Die ersten drei Lebensjahre eines Kindes haben großen Einfluss auf die weitere Entwicklung und seine Chancen in Schule und Beruf. Die Verlässlichkeit der Betreuung ist unverzichtbar - ebenso die individuelle Förderung der Kinder im Rahmen der Betreuung.

Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Betreuungsangebote für Kinder unter drei Jahren wollen wir bedarfsgerecht ausbauen. Die aufgrund der demografischen Entwicklung frei werdenden Kindergartenplätze sollen für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren genutzt werden. Kein Elternteil soll ohne Betreuungsangebot für sein Kind dastehen. Die derzeitigen Öffnungszeiten der Kindertageseinrichtungen werden der Vereinbarkeit mit der Lebenswirklichkeit im Erwerbsleben angepasst. Ein ausreichendes Ferienöffnungsprogramm in den Betreuungseinrichtungen wird abgestimmt und umgesetzt.

Beiträge für Kindergarten senken

Unser Ziel ist es, dass alle Kinder einen Kindergarten besuchen. Die Elternbeiträge für die Nutzung von Kindergärten und Kinderkrippen sind mindestens zu halten, tendenziell eher abzusenken. Langfristig müssen Kindertageseinrichtungen genauso beitragsfrei als Bildungsangebot vorgehalten werden wie Schulen. Als einen ersten Schritt fordern wir daher Beitragsfreiheit für das erste Kindergartenjahr für alle Eltern.



Helmut Köppe
Verwaltungsangestellter

Graf-Adolf-Straße 15a
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/76874

e-Mail:
fam_koeppe@yahoo.de

"Zu meinen politischen Zielen gehört der weitere Ausbau des ehemaligen Himmelmanngebietes mit attraktiven Freizeitangeboten, von denen unsere Bürgerinnen und Bürger profitieren können.

Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten setze ich mich weiterhin dafür ein, dass der Sport in unserer Stadt gefördert wird. Zudem möchte ich auch erreichen, dass das kulturelle Angebot erhalten bleibt.

Zu den Schwerpunkten meiner Arbeit gehört auch die Wiederbelebung der Innenstadt - sie muss für unserer Bürgerinnen und Bürger an Attraktivität gewinnen.

Weiterhin setze ich mich für die Schaffung von Einrichtungen für Kinder und Jugendlichen, insbesondere für die Betreuung der U3-Kinder, ein. Kinder sind unsere Zukunft und verdienen deshalb in allen Bereichen ein besonders hohes Maß an Unterstützung."





Karin Barkowski
Schneidermeisterin i.R.

Unnaer Straße 44
58730 Fröndenberg-
Strickherdicke

Tel.: 02378/4098

E-mail:

karinbarkowski@t-online.de

"Ich lebe gern im Ortsteil Strickherdicke, der für mich besonders liebenswert ist. Zu den Schwerpunkten meiner politischen Arbeit gehören deshalb auch der Erhalt und die Weiterentwicklung dieser lebenswerten und sozialen Dorfstruktur in Strickherdicke. Denn gerade eine soziale Wohnstruktur fängt die Menschen auf und vermittelt das Gefühl, Teil einer intakten Gemeinschaft zu sein. Zu meinen Schwerpunkten gehört zudem, unsere sozialdemokratischen Ziele immer wieder mit Leben zu füllen, wie beispielsweise die Sicherung von Arbeitsplätzen mit leistungsge-rechter Entlohnung.

Einen besonderen Schwerpunkt meiner politischen Arbeit sehe ich in der positiven Weiterentwicklung der Verkehrssituation in Fröndenberg, speziell aber im Westen. Gerade hier müssen wir die Verkehrssituation ändern, damit die hier lebenden Menschen weniger belastet werden."

Für eine gute Zukunft

Familienzentren entwickeln

Für ein wohnortnahes Angebot von unterstützender Erziehungsberatung sollen weitere Tageseinrichtungen zu Familienzentren entwickelt werden. Hierzu zählen wir die Verbindung von Elternbildung, Gesundheitsberatung, Kinderbetreuung und frühkindlicher Förderung sowie Hilfestellung beim Übergang zur Grundschule. Eine enge Kooperation zwischen Kita und Grundschule ist zu fördern.

Sprache fördern

Kindertageseinrichtungen sollen eine Sprachförderung unter Hinzuziehung fachlicher Kompetenz anbieten. Jedes Kind muss schon in der Kindertageseinrichtung so gefördert werden, dass es bestmöglich in die Schule starten kann.

Familien helfen

Wir wollen eine enge Kooperation zwischen den familienunterstützenden Diensten, Sozialpädagogen, Gesundheitseinrichtungen und Kinderbetreuungseinrichtungen, um frühzeitig Hilfe anbieten zu können, wenn sich Fehlentwicklungen bei den Kindern abzeichnen.

Fröndenberger Jugendpreis

Um das ehrenamtliche Engagement für die Kinder und Jugendlichen in Schule, Sport und Jugendarbeit zu fördern und zu ehren, wird die SPD auch künftig den Fröndenberger Jugendpreis vergeben. Ein Tag der Vereine, Kindertageseinrichtungen und Jugendhäuser soll ins Stadtprogramm aufgenommen werden, um deren fachliche und ehrenamtliche Arbeit zu präsentieren und die Kinder und Jugendlichen über die Angebote zu informieren.

Jugendschutz

Die Einhaltung des Jugendschutzes muss stärker beachtet und kontrolliert werden. Auch die Bürger sind aufgefordert, bei der Einhaltung des Jugendschutzgesetzes mitzuwirken.

Vorbeugende Sozialarbeit

Die vorbeugende Sozialarbeit ist zu verstärken mit dem Ziel, die Eigenverantwortlichkeit von Familien zu fördern. Die Arbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtsverbände ist dabei einzubeziehen. Der Armutsbericht ist fortzuschreiben - für Fröndenberg müssen konkrete Handlungsansätze entwickelt werden.



Beste Bildung für alle

Kindertageseinrichtungen

Alle familien- und bildungspolitischen Studien weisen darauf hin, dass wir eine konsequente Verbindung von Bildung und Betreuung für Kinder benötigen. Die ersten drei Lebensjahre eines Kindes haben großen Einfluss auf die weitere Entwicklung des Kindes und seine Chancen in Schule und Beruf. Die Verlässlichkeit der Betreuung ist unverzichtbar. Neben den Eltern haben Kindertageseinrichtungen einen wichtigen Anteil an der frühkindlichen Förderung der Kinder.

Beruflicher Erfolg fängt schon im Klassenzimmer an

Chancengerechtigkeit und Qualität der Bildung sind in der heutigen Zeit, in der sich gerade die Wirtschaft in einem ständigen Wandel befindet und sich tagtäglich neuen Herausforderungen stellen muss, so wichtig wie nie zuvor. Alle Beteiligten wie Eltern, Kita, Schule, Politik, Verwaltung und Ehrenamt müssen dafür sorgen, dass die Qualität der Bildung verbessert und die soziale Herkunft der Schüler nicht über schulischen Erfolg entscheidet. Kitas nehmen dabei einen zunehmend wichtigen Bildungsauftrag wahr.

Schule als Lebensraum

Schule muss stärker als bisher zum Lebensraum junger Menschen werden. Immer mehr Kinder und Jugendliche werden nicht ausreichend unterstützt und gelenkt. Die Ganztagschule schafft beste Voraussetzungen, um einerseits Familie und Beruf zu vereinbaren, andererseits den Schülern aber auch einen geschützten Lebensraum abseits des Elternhauses zu geben. Genauso wichtig ist, dass die Ganztagschule die größere Chancengerechtigkeit für Kinder aller sozialen Gruppen gewährleistet. Die Sanierung der Schulgebäude und die Verbesserung der Ausstattung bleibt trotz knapper Kassen eine vorrangige Aufgabe.

Offene Ganztagsgrundschule

Alle Fröndenberger Grundschulen sowie die Förderschule bieten eine Ganztagsbetreuung mit verlässlicher Betreuung bis 16.30 Uhr. Wir wollen darauf hinwirken, dass das OGS-Angebot und auch die Teilnahme am gemeinsamen Mittagessen für alle Kinder kostenlos ist.



Ursula Lindstedt
Freiberufl. Werbeberatung
und Werbegestaltung

Feldstraße 8a - Ardey
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel. 02378 / 51 93

e-Mail:

u-p.lindstedt@t-online.de

"Seit 1999 bin ich Mitglied im Rat der Stadt Fröndenberg und im Kreistag. Hier gehören die Bereiche Jugend und Familie, Arbeit und Soziales sowie Schule und Bildung zu meinen Arbeitsschwerpunkten. Diese Arbeit möchte ich auch in den kommenden Jahren fortsetzen. Wenn Kinder und ihre Familien bestmöglich unterstützt werden sollen, muss man die gesamte Lebenssituation berücksichtigen. Familienfreundliche Strukturen sind wesentliche Standortqualitäten einer Stadt. Unsere Kindertagesstätten entwickeln sich weiter zu Familienzentren, unsere Schulen sind auf einem guten Weg, die Qualitätsstandards weiter zu erhöhen. Da der Kreis Unna vielfältige Aufgaben für die Städte und Gemeinden erfüllt, wirken sich Entscheidungen des Kreistages unmittelbar auf Fröndenberg aus - auch in finanzieller Hinsicht. Diese Gesamtzusammenhänge muss auch der Stadtrat im Blick haben.





Sabina Müller
Steuerfachangestellte

Graf-Adolf-Straße 10
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/398049

e-Mail:
sabina-
mueller@freenet.de

"Mein besonderes Augenmerk liegt im Bereich der Familien- und Bildungspolitik. Wichtig ist für mich, dass unsere Kinder vor Ort eine gute Bildung erhalten - und zwar so früh wie möglich. Wir müssen die Zahl der bedarfsgerechten Plätze für Kinder unter drei Jahren sowie den Ganztagsbereich für die Drei- bis Sechsjährigen weiter ausbauen. Damit einher gehen muss eine Aufstockung und Qualifikation des Fachpersonals. Abgebaut werden muss dagegen im Schulsystem die zu frühe Auslese und die mangelnde Durchlässigkeit.

Als ehemalige Leistungssportlerin stehe ich auch hinter unserem Sportförderkonzept und ich möchte die Vereine und den Behindertensport unterstützen.

Soziale Belange liegen mir ebenfalls sehr am Herzen, daher möchte ich hier für mich neue Schwerpunkte setzen."

Schule als Lebensraum

Gesamtschule Fröndenberg als gemeinsame Schule für alle

Die Gesamtschule Fröndenberg macht Schülern individuelle Angebote. Die Förderung der Schwachen wie Starken ergänzt sich und schließt sich nicht aus. Moderne pädagogische Konzepte und vielfältige Lernsituationen erfordern jedoch auch ein ausreichendes Raumangebot. Wir wollen eine angemessene Arbeitsatmosphäre für Schüler und Lehrer.

Mehr Ausbildungsplätze

Alle Jugendlichen brauchen einen Ausbildungsplatz. Die Übernahme von Schulpatenschaften durch Wirtschafts- und Handwerksbetriebe ist eine Hilfe zur Erreichung dieses Zieles. Wir unterstützen Bildungsträger, die auch den Jugendlichen eine Chance verschaffen, die nicht problemlos in das Berufsleben starten können.

Gute Basis für den Nachwuchs

Nur gut ausgebildete junge Menschen sind durch ihr Wissen, Kreativität und Können in der Lage, die Chancen einer sich immer schneller wandelnden Arbeitswelt und Gesellschaft zu nutzen.

VHS-Angebote anpassen

Die Angebote der Volkshochschule sollen dem demografischen Wandel angepasst werden und lebenslanges Lernen ermöglichen.





Jürgen Mühlfordt
Staatl. gepr. Erzieher i.R.

Hauptstraße 43 - Dellwig
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02378/3063
e-Mail:
j.muehlfordt@ewfcom.biz

"Wohnraum und Arbeitsplätze für junge Familien zu schaffen, zähle ich zu meinen besonderen politischen Schwerpunkten. Wichtig ist für mich, dass gerade den jungen Familien bezahlbarer Baugrund zur Verfügung steht. Gleichzeitig müssen wir optimale Rahmenbedingungen für das Gewerbe schaffen und für gute Verkehrsanbindungen sorgen.

Wichtig ist für mich auch, die Lebensqualität der älteren Bürger zu verbessern. Geeignete Wohnformen müssen gefördert werden, Freizeitangebote gilt es auszubauen, die Mobilität am Ort muss gesichert werden, die älteren Menschen müssen sich auf unseren Straßen sicher bewegen können, die Einkaufsmöglichkeiten müssen in Dellwig und Langschede verbessert werden und letztendlich muss eine Anbindung an die Bahn durch eine Haltestelle am Bahnhof Langschede erfolgen."

Gemeinsames Leben

Nur gelebte Solidarität zwischen Jung und Alt sichert den Zusammenhalt in unserer Stadt und Gesellschaft.

Bedingt durch die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft werden wir weiterhin einen zunehmenden Anteil älterer Menschen haben. Der Anteil der Senioren wird ebenso steigen wie der Menschen, die auf Hilfen angewiesen sind. Diese Herausforderungen gilt es von uns allen zu meistern!

Gegenseitige Hilfe

Bei der Kinderbetreuung oder der Pflege von Angehörigen ist die gegenseitige Hilfe von Jung und Alt unverzichtbar. Auch die nachbarschaftlichen Hilfen gehören dazu. Für viele Vereine und Einrichtungen ist die ehrenamtliche Arbeit Älterer unentbehrlich. Wir fördern das gesellschaftliche Ziel "Alt für Jung" und "Jung für Alt".

Wohnen im Alter - Leben mit Qualität

Eine Herausforderung wird die Gestaltung von neuen und geeigneten Wohnformen und Hilfsangeboten sein. Wir wollen daher Projekte wie generationenübergreifendes Wohnen, barrierefreies Wohnen mit Dienstleistungsangeboten, aber auch Seniorenwohngemeinschaften als Modelle für eine lebenswerte Zukunft entwickeln und unterstützen.

Bedarfsgerechte Angebote

Die vielfältigen Angebote für Ältere in Bildung, Kultur und Freizeitgestaltung sind wichtig für ihre Lebensqualität. Sie sind von der Stadt weiterhin zu unterstützen und auszubauen - ebenso wie der Erhalt der Angebote im Alleecafé.

Mobilität erhalten

Eine barrierefreie Innenstadt sowie ein attraktiver öffentlicher Busverkehr mit dem Bürgerbus tragen dazu bei, die Mobilität auch im Alter weitgehend zu erhalten.



Jürgen Wiechert
Energieanlagenelektroniker i.R.

Carlo-Mierendorf-Straße 16
Stadtmitte-Mühlenberg
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/6810064
e-Mail:
J.Wiechert@SPD-Online.de

"Zu meinen persönlichen Schwerpunkten zähle ich die Familienpolitik und Sozialpolitik, hier müssen wir die bestehenden Angebote für alle Altersgruppen erhalten und noch weiter ausbauen. Ein gutes soziales Netz mit vielen Angeboten auch für die ganz individuellen Bedürfnisse unserer Bürgerinnen und Bürger trägt dazu bei, Menschen in die Gemeinschaft einzubinden. Besonders den Kindern und Jugendlichen vor Ort müssen mehr bedarfsorientierte Angebote gemacht werden. Wichtig ist mir auch die Stadtteilarbeit, speziell hier auf dem Mühlenberg, sowie der Bereich Kultur, der durch Musikveranstaltungen weiter belebt werden sollte.

Zu meinen Schwerpunkten gehören aber auch Strukturverbesserungen vor Ort, um die Rahmenbedingungen für Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu verbessern."



Ralf Strukamp
Lehrer

Auf dem Brennen 49 -
Warmen
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02377/4132

e-Mail:
fam.strukamp@t-online.de

"Kommunalpolitik ist für mich Basisarbeit, die den Menschen vor Ort direkt zugute kommt! Die Schwerpunkte meiner kommunalpolitischen Arbeit liegen in den Bereichen Sport und Kultur. Fast die Hälfte aller Fröndenberger Bürgerinnen und Bürger sind in einem Sportverein aktiv. Um unser gutes Freizeit- und Breitensportangebot zu erhalten und weiter zu entwickeln, müssen wir auch unsere Sportstätten erhalten und weiter ausbauen. Mir ist dabei eine gute Zusammenarbeit mit dem Stadtsportbund wichtig, um bei der Interessenvertretung der Sportlerinnen und Sportler mitwirken zu können. Auch für das kulturelle Leben in Fröndenberg gilt, Bestehendes zu erhalten und weiter zu entwickeln. Sport und Kultur leben in hohem Maße vom bürgerschaftlichen Engagement der Menschen. Diese unentbehrliche Arbeit der ehrenamtlichen Helfer unterstütze ich auf ganzer Linie."

Lebendige Kultur

Fröndenberg ist gekennzeichnet durch eine Kultur besonderer Prägung.

Die Kulturschmiede mit dem Kettenschmiedemuseum ist in ihrer Art einzigartig. Rathausgalerie, Musikschule, Bücherei, Heimatstube, Bismarckturm und zahlreiche Akteure setzen ebenso wie die Traditionsveranstaltungen in den Ortsteilen und das historische Erbe der Kirchen weitere unterschiedliche Akzente.

Kulturangebot erhalten

Der öffentliche kulturpolitische Auftrag darf durch die notwendigen Sparmaßnahmen nicht in Frage gestellt werden. Das Kulturangebot wird erhalten. Damit kann Fröndenberg sein eigenes Profil weiterentwickeln.

Vielfalt vor Einfach

Wir sehen Menschen unterschiedlicher Kulturen als Bereicherung und Ressource für unsere Stadt. Unser Vorschlag ist daher, jährlich einen "Tag der Freundschaft der Kulturen" einzurichten, bei dem Bürgerinnen und Bürger aus unterschiedlichen Herkunftsländern ihre Kultur vorstellen.

Privates Engagement

Privates kulturelles Engagement wird von der Stadt anerkannt und unterstützt.

Bessere Vermarktung

Die Vermarktung der Fröndenberger Kultur sollte weiter optimiert werden, damit noch mehr Besucher in unsere Stadt kommen.





Karl-Heinrich Kobusch
Verwaltungsangestellter

Hintere Straße 8a - Dellwig
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02378/5669
e-Mail: Karl-Heinrich.Kobusch
@onlinehome.de

"Zu den Schwerpunkten meiner politischen Tätigkeit gehört der Erhalt und die Instandhaltung der öffentlichen Einrichtungen wie Freibad, Mehrzweckhalle, Grundschulen, Kindergärten und Spielplätzen. All diese Einrichtungen haben im Alltag vieler Menschen einen besonderen Stellenwert. Deshalb müssen diese Einrichtungen nicht nur erhalten, sondern auch gut gepflegt werden. Gleiches gilt aber auch für unsere öffentlichen Plätze, Straßen und Anlagen. Da die Kirchengemeinde für ihre Arbeit vor Ort immer weniger Geld zur Verfügung hat, sehe ich die Zukunft des Dellwiger Gemeindehauses mit Sorge. Ich habe großes Interesse daran, dass dieses Gemeindehaus als Begegnungsstätte für alle Stadtteilbewohner auch weiterhin zur Verfügung steht - der Erhalt ist auch vor dem Hintergrund des "Gaststättensterbens" im Westen unserer Stadt von besonderer Bedeutung."

Aktives Vereinsleben

Fröndenberg ist eine sportfreundliche Stadt. Der Einsatz im Verein und ehrenamtliches Engagement sind hierbei unverzichtbar.

Die Sportvereine unserer Kommune stellen eine wichtige soziale Komponente im Zusammenleben verschiedener Bevölkerungsschichten dar. Angesichts zunehmender gesundheitlicher Herausforderungen bei Kindern und Jugendlichen muss der Sport eine immer größere Rolle spielen.

Sportförderkonzept zeigt neue Wege

Das Sportförderkonzept muss neue Wege der Förderung des Sports aufzeigen. Hierbei ist die Kooperation zwischen den Schulen und Vereinen zu vertiefen. Die Sportförderung für Vereine muss trotz der schwierigen Finanzlage auf dem bisherigen Niveau erhalten werden.

Bürgerschaftliches Engagement

Viele Aktivitäten und Aufgaben können aufgrund der Haushaltssituation unserer Stadt nur durch ehrenamtliche Tätigkeit fortgeführt werden. Dieses bürgerschaftliche Engagement unterstützen wir mit allen Kräften. Beispiele dafür sind die Kulturschmiede und die Kunstrasenplätze in den Ortsteilen.



Heinrich Brämer
Selbstständig im Einzelhandel in Fröndenberg

Poststraße 8a - Ostbüren
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02303/40834
e-Mail:
heinrich.braemer@t-online.de

"Ich wohne und ich lebe in meinem Wahlkreis und kann deshalb viele Probleme rechtzeitig erkennen und abstellen. Ich stehe den Menschen als Ansprechpartner direkt vor Ort, in Ostbüren und auf der Hohenheide zur Verfügung; ich habe das sprichwörtlich "offene Ohr" für ihre Belange. Wir wohnen und leben hier inmitten einer wunderbaren Landschaft, das sollten wir uns immer wieder bewusst machen. Wir leben mit der Natur und nicht am Rande. Wander- und Radwanderwege in der Umgebung unserer Ortsteile müssen wir mit den Bedürfnissen des Reitsports kombinieren - miteinander, nicht gegeneinander muss hier die Zielrichtung sein.

Wichtig ist mir auch die Unterstützung der örtlichen Vereine. Denn die Vereine und die vielen ehrenamtlich tätigen Helfer bilden eine wesentliche Grundlage des dörflichen Zusammenlebens."



Dr. Martin Streich
Diplom-Physiker i.R.

Eberhardtstraße 3
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/974586

e-Mail:
m.streich@spd-online.de

"Fröndenberg ist eine Stadt, in der man sich wohl fühlen kann und sie ist eingebettet in eine attraktive Landschaft mit vielen Erholungsmöglichkeiten.

Doch es muss noch mehr getan werden - besonders die Aufenthaltsqualität im Stadtzentrum muss verbessert werden. Ob Gastronomie, Einzelhandel und gesamtes Ambiente - hier müssen wir weitere Schritte zur Steigerung der Qualität unternehmen. Wir müssen aber auch die Kultur vor Ort weiterentwickeln und fördern. Zu den Schwerpunkten meiner politischen Arbeit zähle ich aber auch die Verbesserung des landschaftlichen Umfeldes. Wir müssen eine bessere Vernetzung der unterschiedlichen Akteure erreichen, die Aktivitäten der Freizeitgestaltung anbieten. Gleichzeitig müssen wir für eine bessere Außendarstellung in der Region sorgen. Fröndenberg ist ein touristisches Nahziel für viele Menschen - davon profitieren die Unternehmen vor Ort."

Intakte Umwelt

Die Energiepreise für Strom, Öl und Gas sind stark gestiegen.

Die Kostenbelastung der Haushalte wächst weiter. Die Abhängigkeit unseres Landes von Erdöl- und Erdgasimporten aus oft instabilen Regionen ist dramatisch. Auch Uran ist nur begrenzt verfügbar und bildet keine Alternative. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, ist die Nutzung erneuerbarer Energien sowie die effiziente Nutzung und Einsparung von Energie voranzutreiben.

CO2-Emissionen reduzieren

Auch in Fröndenberg gilt es, die Reduzierung der CO2-Emissionen fortzusetzen. Ein gezieltes Energiemanagement bei öffentlichen Gebäuden kann Energiepreiserhöhungen auffangen und gleichzeitig Arbeitsplätze erhalten. So wurden bereits umfangreiche Sanierungsarbeiten im Bereich der Wärmedämmung, beim Einbau moderner Heizungsanlagen oder energiesparender Beleuchtung durchgeführt. Diese Investitionen in die Energieeffizienz führen zu einer Senkung der Energiekosten, erhalten den Wert der Gebäude und schaffen Aufträge für die heimische Wirtschaft, insbesondere für das Handwerk.

Regenerative Energien

Regenerative Energien sollen vorrangig eingesetzt werden. An öffentlichen Gebäuden sollen z.B. Fotovoltaikanlagen und andere Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien angebracht werden.

Sichere und preiswerte Energieversorgung

Die Leistungspalette der Stadtwerke Fröndenberg umfasst die Strom-, Gas- und Wasserversorgung, den Betrieb von regenerativen Strom-Kraftwerken, unsere Wassergewinnungsanlagen, unsere Freibäder, die Grünflächenpflege und die Straßenbeleuchtung, die Müllentsorgung sowie Kommunikationsdienstleistungen. Als kommunales Dienstleistungsunternehmen übernehmen die Stadtwerke Verantwortung für Umwelt und Zukunft und schaffen Arbeitsplätze.

Die Erträge bleiben dort, wo sie erwirtschaftet werden - in Fröndenberg!
Die SPD unterstützt unsere Stadtwerke deshalb weiterhin bei einer zukunftsfähigen Entwicklung.



Solide Finanzen

Ziel ist auch für die Zukunft ein ausgeglichener Fröndenerger Haushalt.

Dieses gesetzlich vorgeschriebene Ziel bleibt Aufgabe einer soliden Haushaltsführung. Fröndenberg darf keinesfalls "in der Haushaltssicherung landen", damit weiterhin für unsere Stadt noch frei gewählte Handlungsmöglichkeiten bleiben.

Noch mehr Bürgerfreundlichkeit

Nur eine bürgerfreundliche Verwaltung mit klaren Zuständigkeiten, die dem Bürger Mitwirkungsmöglichkeiten einräumt, entspricht den Anforderungen an eine moderne Stadt. Die Bürgerinnen und Bürger wollen qualitativ hochwertige, möglichst kostengünstige und vor allem verlässliche Leistungen.

Bürgerbeteiligung ausbauen

Die Beteiligung der Bürger an den Entscheidungsprozessen unserer Stadt ist eine wertvolle gesellschaftliche Ressource. Ideen, Vorschläge und Erfahrungen der Fröndenerger erschließen neue Wege für die Lösung der städtischen Herausforderungen. Auch steigert die Bürgerbeteiligung die Identifikation mit der Heimatstadt. Prozesse der Verwaltung und Politik werden transparenter und verständlicher. Bürgerbeteiligung ist eine Daueraufgabe der Verwaltung. Alle Fachdienste und Fachbereiche sollen die Bürger beteiligen und ihnen frühzeitig die Möglichkeit des Einblicks bieten.

Impressum

Herausgeber: SPD Stadtverband Fröndenberg

Verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Hamann,
Stv. SPD Stadtverbandsvorsitzender

Redaktion: Anke Pieper, Holzwickede

Gestaltung/Layout: Ursula Lindstedt, Fröndenberg

Fotos: Photodesign Gerhard Nolte - Fröndenberg,
www.fotolia.de, Heinrich Brämer,
BBP Birgit Preising, Peter Lindstedt, Archiv

Druck: Druckerei Uwe Nolte, Iserlohn

Auflage: 10.000 Exemplare

Juni 2009



Herbert Ziegenbein
Fraktionsvorsitzender
der SPD Ratsfraktion

Ostbürener Straße 78a
58730 Fröndenberg/Ruhr

Tel.: 02373/70221

e-Mail:
herbert.ziegenbein@web.de

"Für mich ist es ganz wichtig, Versprechen auch zu halten. Taten statt großer Worte, das ist meine Devise. In diesem Sinne setze ich mich auch weiterhin für die Belange unserer Stadt und insbesondere für die Stärkung der Familien und Jugend ein. Sie sollen in unserer Stadt von einer intakten und guten Infrastruktur profitieren können, die ihren individuellen Bedürfnissen sowohl in den Bereichen Lebensqualität als auch Bildung entspricht. Ich setze mich für eine positive Entwicklung unserer Stadt ein, damit unsere Bürgerinnen und Bürger hier in Fröndenberg zufrieden leben können. Sie sollen sich wohl fühlen als Teil einer Gemeinschaft, die hier ihren Lebensmittelpunkt gefunden hat und ihn auch erhalten will. Unverzichtbar ist dabei eine solide Finanzpolitik ohne waghalsige Abenteuer - dafür setze ich mich auch in Zukunft ein!"



Unser Landrat - ganz persönlich

Michael Makiolla wurde am 15. Januar 1956 in Unna geboren. Aufgewachsen ist er in Holzwickede. Hier besuchte er von 1962 bis 1968 die Aloysiusschule, bevor er dann zum Ernst-Barlach-Gymnasium nach Unna wechselte und dort 1975 sein Abitur machte.

Nach dem Wehrdienst beim Sanitätsbataillon in Hamm absolvierte er an der Uni Bonn das Studium der Rechts- und Politikwissenschaften. 1982 legte er sein 1. Juristisches Staatsexamen ab, 1983 bis 1986 folgte das Referendariat, 1984 das Studium an der Verwaltungshochschule des Bundes in Speyer und 1986 endete seine Ausbildung mit dem Abschluss des 2. Juristischen Staatsexamens.

Von 1986 bis 1990 war Michael Makiolla Referent und Pressesprecher des Regierungspräsidenten Arnsberg, von 1990 bis 2000 Dezernent für Soziales, Jugend und Kultur bei der Kreisverwaltung Unna, von 2000 bis 2004 Kreisdirektor und Dezernent für Soziales und Kultur bei der Kreisverwaltung Unna und seit Oktober 2004 ist Michael Makiolla der Landrat des Kreises Unna.

Darüber hinaus ist er in unterschiedlichen Funktionen bei zahlreichen Institutionen, Verbänden und Vereinen tätig.

Michael Makiolla - ein Landrat, der die Menschen kennt

Wer meint, dass ein Landrat nur noch Paragraphen, Ämter und Funktionen kennt, aber nicht mehr die Menschen - der kennt Michael Makiolla nicht. Der Landrat des Kreises Unna stammt selbst, wie man so sagt, aus einfachen Verhältnissen: Der früh verstorbene Vater war Eisenbahner, sein Großvater Bergmann. Und diese Wurzeln hat er bis heute nicht vergessen.

Bildung - Kinder sind der Schatz der Region

Er weiß aus eigener Erfahrung, wie wichtig Bildung ist und dass allen jungen Menschen der Weg zur Bildung ermöglicht werden muss. Vor diesem Hintergrund setzt er sich dafür ein, mit allen Städten und Gemeinden eine gemeinsame Bildungsoffensive zu starten. Es gilt möglichst viel und früh in Kinder zu investieren, damit jeder Schulabgänger einen qualifizierten Schulabschluss erhält. Ob Stärkung der Bildungsangebote in den Tageseinrichtungen, Lernmittelfreiheit an den Schulen, Verstärkung der kulturellen Bildung oder bessere Berufsvorbereitung durch die Schulen - es gilt, die verschiedenen Bausteine zu verbinden und dadurch eine starke Basis zu schaffen. Der Schatz einer jeden Region sind die Menschen, besonders die Kinder!

Arbeit - Gutes Geld für gute Arbeit

Gerade weil er aus einfachsten Verhältnissen kommt, weiß Michael Makiolla, wie stark ein knappes Einkommen das Familienleben bestimmt. Und es geht nicht an, dass Menschen zwar arbeiten, aber so wenig verdienen, dass sie ihre Familien davon nicht ernähren können. Schwer schufteten und trotzdem abhängig sein vom Staat - ein sozialpolitischer Skandal. Er fordert deshalb: Guter Lohn für gute Arbeit. Wir brauchen Mindestlöhne, um den Menschen nicht nur ihre materielle Unabhängigkeit, sondern auch ihre Würde wiederzugeben.

Gesundheit - gut leben auch im Alter

Lebensqualität ohne Gesundheit? Das ist nicht möglich, weiß Michael Makiolla. Das gilt besonders im Alter. Deshalb wird er die bereits begonnene Qualitätsoffensive in der Altenpflege weiter umsetzen. Für ihn steht fest: Auch und gerade bei Pflegebedürftigkeit im Alter sollen die Menschenwürde sowie die Wohn- und Lebensqualität eine Selbstverständlichkeit sein und auch bleiben.

Michael Makiolla ist Chef der Kreisverwaltung - er sieht sich in der Verantwortung für die Menschen, die in "seinem" Kreis Unna leben. Sie haben hier ihren Lebensmittelpunkt, sie haben Hoffnungen, Wünsche und Träume. Natürlich lassen sich nicht alle erfüllen, aber als Landrat will Michael Makiolla dazu beitragen, dass die Menschen, egal, ob jung oder alt, eine reelle Chance bekommen, hier ein gutes und erfolgreiches Leben führen zu können.



Handeln für eine lebenswerte Zukunft! Wir stärken den Zusammenhalt



Die SPD wird sich in den kommenden Jahren nicht darauf beschränken, zukunftsweisende Investitionen zur Entwicklung unserer Stadt in die Wege zu leiten. Vielmehr setzen wir darauf, Fröndenberg unverwechselbar zu profilieren. Dazu wollen wir Menschen zusammenführen, sie zu selbstverantwortlichem gemeinsamen Handeln ermuntern.

Wir erteilen der Ellenbogengesellschaft eine klare Absage. Wir sind für praktische Solidarität und Integration. Wir fördern die Entwicklung des Einzelnen, fordern aber auch seinen Einsatz für die Gemeinschaft!

Wir bauen auf das Engagement der Menschen für ihre Stadt: Mehr denn je kommt es darauf an, dass sich Menschen für die Gemeinschaft einsetzen und nur dort nach Unterstützung rufen, wo der Einzelne mit seinen Möglichkeiten an Grenzen stößt.



Wir fördern eine starke demokratische Gemeinschaft und sind gerade an kritischen Stimmen interessiert. Wir werden aber weder den bloßen Bedenkenträgern das Feld überlassen, noch denen, die sich auf das Vortragen von Wunschzetteln beschränken. Wir Sozialdemokraten stehen zur Lösung der drängenden Zukunftsaufgaben bereit als zuverlässiger Partner aller Gruppen.

Wir müssen sorgsam mit den Finanzen unserer Stadt umgehen, aber mit uns Sozialdemokraten wird es keine blinde Sparpolitik geben. Überall dort, wo wir mit städtischen Mitteln größere Zukunftsinvestitionen auslösen können, engagieren wir uns - besonders, wenn wir dafür Partner bei Unternehmern, Kammern, Verbänden oder den Bürgerinnen und Bürgern finden.



Wir werben für einen breiten Konsens bei den zentralen politischen Weichenstellungen. Wir haben aber notfalls auch die Kraft, selbst unbequeme Wege zum Wohle der Stadt allein zu gehen.

Gestalten wir unsere Zukunft gemeinsam!

Wir stellen uns zur Wahl!

